

50. Tag des Platt

Bredevort, 25.10.2015

Laiwe Frönde von de Plattdütschke Sproak.

Toerst will ik de Arbeitsgemeinschaft Achterhoek – Westmünsterland grateern. Et is vandag de 50. Tesammenkunft – un immer gong un geiht et üm usse Sproak. Dat Plattdütschke – un dat könn wi nich wegküern – is in de letzten Joahren trüggoahn. Bi us int Mönsterland saih ik dat oaver nich so.

Hiärtlike Wünschke von de Heimatvereine ut den Kreis Borken – besünners aober auk von miene Stellvertreter Alois Mensing ut Ramsdorp un Georg Ketteler ut Bocholt. Een Geschenk ut dat Dahlienduorp Ledden häf ik U metbracht.

Renaissance der Mundarten?

Üöwer düt Thema kann man sickerlich verscheidene Meinungen hebben. Äs Kreisheimatpfleger kann ik faststellen, dat de Plattdütschke Sproak in de lesten Joahren mehr küert beziehungswies proat wäd. Kinner liäht de Sproak in de offene Ganzdagschool, wenn se noameddags noch in de Scholen unnerrichtet wäd. Hier is et wichtig, dat Lue von'n Heimatverein sik de Tied niermt un met de Kinner üben könn. Schade is et, dat de Lehrerinnen un Lehrers nich mehr ut da eegene Duorp kuemt un de Moadersproak van de Kinner nich kennt.

Dan is mi upfallen, dat in'n Kreis Borken un auk in'n Kreis Coesfeld vull Theaterstücke in Mundart spielt wäd. Un hier sint es fak junge Lüe, de sik met de Sproak van usse Öllern utnannersett un de Sproak liäht. De Vörstellungen sint immer gud besocht , friee Plätz sint selten.

Laiwe Heimatfrönde, bit dörblaaen von de Tietungen ut den Kreis Borken föllt mi up, dat nu mehrere Plattdütschke Artikel afdruckt wäd. Vader Jan, den Spöökenkieker un „Ut miene Kiepe“ niermt sik „Aktuelles“ vör un schrievt in Plattdütsch. Plattdütschke Sprüek sint van de Ehelüe Elling sammelt wuorn un een doavan wäd nu alle Dag avdruckt.

Alle Dag is et doch boll, dat sik Interesseerte in'n Kreis Borken trefft üm in Plattdütschk te küern oft e proaten. Stadtlohn, Gronau, Weseke, Ledden, Borken sint een paar Orte

Geschichten von Lüe ut dat eegene Duorp of de eegene Stadt wäd vüördrorgen. Hier soll man hengoahn, dat düsse Geschichten, Gedichte un Vertellses up CD of DVD upnuommen wäd. Denn dann weet man auk, wu de Sproak sik anhört.

Et giv vull Lüe, de usse Moadersproak verstoah, over sik nich trut - se te küern of te proaten. Hier möt wi sicher noch wat doahn.

Up Kreisebene sint wi debie ne Arbeitsgemeinschaft Plattdütschk te gründen. Hier wäd üöverlegt, wat giv et in Plattdütschk, well häv noch watt an Gedichte und Geschichten in usse Moadersproak, un wu kann man dat upbewahren för de vör us liggende Tied.

Nu tüschkendör eene Information in Hauchdütsch.

Die Kreisheimatpfleger des Münsterlandes treffen sich 2 x im Jahr um über bestimmte Sachen zu sprechen und auch zu entscheiden.

Der Vorsitzende des Stadtheimatbundes aus Münster, Heinz Heidbrink, der die plattdeutsche Sprache versteht, aber beim Sprechen noch leichte Probleme hat, kam folgender Vorschlag.

Wir sollten versuchen, dass in den Grundschulen im Regelunterricht (ab 2. Klasse) Plattdeutsch gelehrt wird. Dieser Vorschlag ist von der Bezirksregierung in Münster für gut befunden worden und soll jetzt umgesetzt werden. Der Schulrat des Kreises Borken hat die Schulen seines Bezirkes informiert und bittet um Anmeldung, (jetzt bis zum 30.10.14) welche Schulen und welche Lehrerinnen und Lehrer sich an diesem Projekt beteiligen wollen. (aber nur in Klaiplatt) Ich habe mit der Rektorin unserer Schule in Legden und mit einer Lehrerin, die uns beim Plattdeutschen Lesewettbewerb gut unterstützt hat, gesprochen. Leider wird aus zeitlichen Gründen und den Änderungen, durch die Einführung der Inklusion, keine Möglichkeit zur Mitarbeit gesehen. Prof. Spiekermann von der Uni Münster hält

Vorlesungen in Plattdeutsch. Auch hieran sollen die Lehrkräfte teilnehmen und sich in „Kleiplatt“ weiterbilden.

Die Ergebnisse aus den anderen Kreisen im Münsterland habe ich noch nicht, aber in der nächsten Woche treffen wir uns und ich erhoffe positive Nachrichten.

Fröher häbt wi Radiosendungen von enzelne Heimatvereine upnuommen un de wuorden dan von Radio WMW utstrahlt. Villicht kann dat up Duer wier makt wädden. Doch bis dohenn sint noch etlike Dinge te beachten. Nich eenfach küern, nä, man mot een Zertifikat hääben, üem richtig te küern of te singen.

In'n Niedersachsen wödd mehr Plattdüschk küert of proat. Ligg dat doaran, dat do nich son'n Deel Dialekte küert wäd.

Bi us in Ledden is den Fluss Dinkel Sprach- un Völkerscheide.

Östlich von Ledden küert se Kleiplatt und Westlich wödd Sandplatt proat. Bi us scheid se met de Kugel up den Vugel, dat de Stange noch so bierft. Etwa 10 km wieder in Gescher: Hier scheid se met de Koggel up den Voggel, dat de Stange noch so bavvert.

Ik sin zuversichtlich, dat de Plattdütschke Sproak nich unnergeiht, doch wi – alle bineen - möt doa wat dran doahn un flietig methelpen.

Hiärtliken Dank!

Alfred Janning